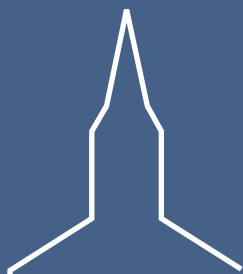


Ausgabe September – November 2024

# GUCK LOCH



Evangelische  
Kirchengemeinden

Gronau / Zell  
und Schönberg /  
Wilmshausen

## Gemeindebrief



„Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2)

*Liebe Gemeinden,*

„Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche.

Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebt hatte, wenn ihm etwas Freude bereitet oder er einen Glücksmoment empfunden hatte, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte.

Am Anfang kam das nicht so oft vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen seiner Kinder, das nette Gespräch mit einem Nachbarn – immer wanderte eine Bohne von der linken in die rechte Tasche.

Bevor er am Abend zu Bett ging, zählte er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Und bei jeder Bohne konnte er sich an das positive Erlebnis erinnern. Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch wenn er nur eine Bohne in seiner rechten Hosentasche hatte.“

Der Bauer in der Geschichte erntet gute und schöne Momente des Tages und animiert mich, es ihm gleichzutun. Denn es gibt Vieles, wofür ich DANKbar sein kann, auch wenn manches in meinem Leben und um mich herum im weltweiten Geschehen oder im gesellschaftlichen Wandel mitunter herausfordernd ist, wenn ich etwa an Abschiede von lieben Menschen, Krankheiten oder die Kriege der Welt denke. Das macht es uns gewiss nicht immer leicht. Gerade dann versuche ich, „Bohnen zu sammeln“ und mich auf das Gute in meinem Leben aufmerksam zu machen: eine



wohltuende Begegnung des zurückliegenden Sommers, ein aufmunterndes Lächeln, ein nettes Telefonat, ein Sonnenaufgang, eine gute Nachricht, Vieles mehr, was mir gut getan hat und mich darum DANKbar macht.

Als Familie durften wir das in den zurückliegenden ersten Wochen mit und bei Ihnen erleben und dafür sind wir sehr DANKbar, wie wir aufgenommen wurden, uns im schönen Pfarrhaus in Gronau einleben und Teil Ihrer Gemeinschaft werden dürfen. Ich DANKE den Kirchenvorständen unter der Leitung der Vorsitzenden Elke Dingeldey und Doris Schneider für das Vertrauen und dem Bauausschuss und der Architektin Karen Händschke für den unermüdlichen Einsatz, so dass wir zum Sommer hierher zu Ihnen ziehen konnten.

Es ist schön, zu erleben, wie Sie als Gemeinden kirchliches Leben in Gronau / Zell und Schönberg / Wilmshausen miteinander leben und wie es Ihnen gelungen ist, an der Seite von Gemeindepädagoge Arik Siegel, den engagierten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern und Mitarbeitenden und Vakanzvertreter Pfr. Lukas von Nordheim die lange Vakanz zu meistern und als Gemeinden lebendig zu sein. Das war gewiss nicht immer einfach und ist auch nicht selbstverständlich. DANKE an alle, die dabei unterstützt haben!

Ich freue mich, nun mit Ihnen Gemeinde zu gestalten, so dass wir miteinander „Bohnen sammeln“ und segensreich in unseren Gemeinden und im Nachbarschaftsraum in Bensheim wirken. DANKbarkeit macht mich dabei froh, so dass ich Energie habe, andere DANKbar zu machen.

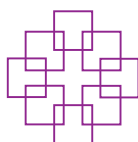
So hat es auch der Beter des 103. Psalms für sich rückblickend erlebt, dass Dankbarkeit unsere Lebenspläne inspiriert und dadurch im Miteinander Vieles möglich ist,

weil Gott unsere Wege unter seinen Segen stellt. In dieser Zusage können wir das Leben im Vertrauen auf Gottes Beistand mitgestalten, angehen und uns einbringen. Sich das bewusst zu machen, hat dem Psalmbeter gut getan und vor allem in schweren Momenten des Lebens gestärkt und hoffnungsvoll nach vorne schauen lassen, indem er das Gute bewusst immer wieder in den Blick genommen hat und auch andere mit dem Wochenspruch für den 1. Sonntag im September dazu ermutigt: „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Dazu lädt uns in besonderer Weise auch die beginnende Herbst-Zeit ein; mit ErnteDANK, das wir mit Gottesdiensten am Sonntag, 6. Oktober 2024 in der Marienkirche und am Sonntag, 13. Oktober 2024 in der St. Annakirche feiern, und weiteren Gedenktagen wie St. Martin, Volkstrauertag, Buß- und Bettag oder dem Ewigkeitssonntag: Herzliche Einladung!

So hoffe ich, dass Sie in der kommenden Zeit für sich persönlich und damit auch für andere viele „Bohnen sammeln“ können; mit dem Wochenspruch zum Auftakt in den September im Herzen: „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

***In diesem Sinne grüßt Sie herzlich,***

***Ihr Pfarrer Oliver Mattes***



EVANGELISCH AUS GUTEM GRUND



**BESUCHSDIENST GRONAU / ZELL**

---

**Wir besuchen Frauen und Männer über 80**

Dr. Helmut Bitsch, Hilde Böhm, Anna Dingeldey, Edith Eiermann, Karl Fink, Gisela Franke, Tanja Heymel, Karl Hellwig, Marlis Marquardt, Monika Noll, Christel Schmitt, Helmut Schmitt, Doris Stärtzel, Helga Toll

Nächstes Treffen: Dienstag, 29.10.2024, 18 Uhr

Clubraum Ev. Gemeindehaus Gronau, **Kontakt: Gisela Franke, Tel. 3 95 07**

**Dr. Helmut Bitsch, Tel. 6 87 35**

**FRAUENKREIS GRONAU / ZELL**

---

Gronau – monatlich, **dienstags um 18.00 Uhr**

Ev. Gemeindehaus / Hintergasse

**Nächste Termine:**

17.9., 15.10 (J. Manske Gesch. aus dem Odenwald), 12.11.

**Ansprechpartnerin: Lilli Rodemich, Tel. 3 82 33**

**FRAUENFRÜHSTÜCK SCHÖNBERG / WILMSHAUSEN**

---

27. September Frau Birgit Geimer über Marilyn Monroe

25. Oktober Dr. Joachim Bartl Wanderung entlang der Deutsch-deutschen Grenze

29. November Jahresabschluss mit der Harfenistin M. Pieters

Letzter Freitag im Monat / 9 Uhr im Gemeindezentrum

**Ansprechpartnerin: Doris Schneider, Tel. 06251 / 37 49**

**HANDARBEITSKREIS SCHÖNBERG / WILMSHAUSEN**

---

2. und 4. Dienstag im Monat

**Ansprechpartnerin: Doris Schneider, Tel. 06251 / 37 49**

**UMWELTGRUPPE GRONAU / ZELL**

---

Kontakt: Thomas und Agnes Lay,

**Tel. 06251 / 8 61 52 78**

**SPINKREIS GRONAU**

---

**in der Regel montags um 15.00 Uhr**

Altes Schulhaus (im Winter, im Sommer Ruth Böhm anfragen)

**Leitung: Ruth Böhm Tel. 6 46 19**

**JUNGSCHAR GRONAU**

---

Gronau, Ev. Gemeindehaus / Hintergasse

**mittwochs von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr**

(außer während der Schulferien)

Alter: 8-13 Jahre **Leitung:** Gemeindepädagoge Arik Siegel,

**Tel. 0 157 / 73 16 88 01** u. a. Teamer/-innen der TGM





## TEAMER:INNEN-GEMEINSCHAFT MEEERBACHTAL (TGM)

---

TEAMER:INNEN-GEMEINSCHAFT MEERBACHTAL (TGM)

TGM pausiert momentan in Gronau.

Alle Teamerinnen sind herzlich zu den Teamers in die Stephanusgemeinde eingeladen.

Ansprechpartner: Arik Siegel, 0157 73 16 88 01

Jahrgang 2025

KONFIS

Die Jugendlichen werden mit den Konfirmand\*innen der Stephanusgemeinde Bensheim unterrichtet. Leitung: Pfarrerin Almut Gallmeier, Pfarrerin Claudia Pisa und Gemeindepädagoge Arik Siegel.

### Konfitermine September-November 2024

**15. September 2024 SONNTAG**, Konfiunterricht ab 15 Uhr, abends für alle verpflichtend Schloss Jugendgottesdienst

**24. September 2024 Dienstag**, 16:00-17:30 Uhr

(im Anschluss ab 17:30 Uhr offener Treff in der Stephanusgemeinde)

**27.-29. September 2024** 1. Freizeit auf der Starckenburg Heppenheim

**8. Oktober 2024 Dienstag**, 16:00-17:30 Uhr

(im Anschluss ab 17:30 Uhr offener Treff in der Stephanusgemeinde)

**29. Oktober 2024 Dienstag**, 16:00-17:30 Uhr

(im Anschluss ab 17:30 Uhr offener Treff in der Stephanusgemeinde)

**9. November 2024 Samstag**, 10 – 15 Uhr



### MÄNNER UNTER SICH

jeweils am **3. Freitag im Monat**, ab **19.00 Uhr**, Ort nach Absprache

Ansprechpartner: Helmut Schmitt, Zell, Tel. 21 16



### POSAUNENCHOR

**mittwochs ab 20.00 Uhr**, Ev. Gemeindehaus Gronau / Hintergasse

Ansprechpartnerin: Angela Bitsch, Tel. 6 91 43,

Leitung: Julia Klingel Tel. 0 176 / 24 19 59 65



### SINGKREIS

**jeden 1., 2. und 4. Freitag im Monat um 20.00 Uhr**

Ev. Gemeindehaus Zell, Auf der Mauer, **Leitung**: Esther Schmitt

**Kontakt**: Angela Bitsch, Tel. 69143



**Liebe Mitglieder unserer Gemeinde, liebe Besucher/innen  
unserer Gottesdienste in Gronau, Zell und Schönberg-Wilmshausen!**

Wir laden Sie auf den folgenden Seiten zu unseren Gottesdiensten ein. In jedem Monat mit vier Sonntagen finden jeweils drei Sonntagsgottesdienste in Gronau, zwei in Schönberg sowie ein Gottesdienst in Zell statt. In den Ferien feiern wir außer an Feiertagen gemeinsam an einem Ort Gottesdienst. Für ein Jahr wurde in Schönberg in den Sommermonaten stets in der Marienkirche Gottesdienst gefeiert. Aufgrund des geringen Gottesdienstbesuches, sowie des höheren Vorbereitungs- und Heizkostenaufwandes hat der Schönberger Kirchenvorstand nun folgendes beschlossen: Die einfachen Sonntagsgottesdienste in Schönberg werden im Gemeindezentrum (GZ) gefeiert. In der Marienkirche (MK) werden an Feiertagen, zu Konfirmationen, Jubiläen, Einschulen und Kitaabschieden Gottesdienste gefeiert. In der Liste sind die Orte mit GZ bzw. MK gekennzeichnet.

Datum	Schönberg	Zell	Gronau	Anlass und Beteiligte
So. 08. Sep.	09:30 MK mit Taufe		10:45	Gottesdienst Leitung: Pfr. Oliver Mattes
So. 15. Sep.		09:30		Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee  Leitung: Prädikantin Elisabeth Schulze
So. 22. Sep.	09:30 MK		10:45	Gottesdienst mit Chorjubiläum in Gronau Musik: Singkreis Aufwind Leitung: Pfr. Oliver Mattes
So. 29. Sep.	10:30 Berggottesdienst am Hemsbergturn Musik: Gronauer Posaunenchor und MGV Harmonie Bensheim Leitung: Prädikant Philipp Becker			
So. 06. Okt.	10:00 MK			Erntedankgottesdienst mit Abendmahl Leitung: Pfr. Oliver Mattes
So. 13. Okt.			10:00	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und 30 Jahre Besuchsdienst Musik: Posaunenchor, Singkreis Aufwind Leitung: Pfr. Oliver Mattes
So. 20. Okt.			10:00	Gottesdienst zur Gronauer Kerb Musik: Posaunenchor Gronau Leitung: Prädikant Philipp Becker
So. 27. Okt.			15:00	Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Oliver Mattes Musik: Posaunenchor, Singkreis Aufwind
Do. 31. Okt.		18:00		Reformationsgottesdienst mit anschließendem Sekttempfang Leitung: Pfrn. und Dekanin Sonja Mattes



Datum	Schönberg	Zell	Gronau	Anlass und Beteiligte
So. 03. Nov.			10:45	Gottesdienst Leitung: Pfr. Oliver Mattes
So. 10. Nov.	09:30 GZ		10:45	Gottesdienst Leitung: Prädikant Philipp Becker
So. 17. Nov.*		09:30 10:15	11:30	Gedenkfeier am Ehren-/Mahnmal in Zell Gottesdienst zum Volkstrauertag GZ Zell Gedenkfeier am Ehren-/Mahnmal Gronau Leitung: Pfr. Oliver Mattes
Mi. 20. Nov.	Nachbarschaftsgottesdienst um 19 Uhr in der Ev. Bergkirche in Auerbach oder in der Stephanusgemeinde in Bensheim.			
So. 24. Nov.	9.30 MK		10:45	Ewigkeits- und Totensonntag Gottesdienst mit Verstorbenenedenken Leitung: Pfr. Oliver Mattes
So. 01. Dez.			10:45	1. Advent – Gottesdienst zum neuen Kirchenjahr mit Begrüßung neuer Mitarbeitender Leitung: Pfr. Oliver Mattes
So. 08. Dez.	09:30 GZ			Gottesdienst zum 2. Advent Leitung: Pfr. Oliver Mattes



### Singkreis-Jubiläum: Gottesdienst am So. 22.9.2024

Zum **35-jährigen Chorjubiläum** feiern wir am 22. Sept. um 10.45 Uhr in der Kirche Gronau einen Gottesdienst mit viel (Chor-)Musik. Alle Musikfreunde sind herzlich eingeladen zum Zuhören, Mitsingen und Mitfeiern.



### Gottesdienst am Hemsberg

in der Halle am Bismarckturm

**So. 29.9.2024 - 10.30 Uhr**

Musik: Posaunenchor Gronau und  
MGV Harmonie Bensheim

Verpflegung: Fam. Krastel und Team

*Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt!*

# Ich bin der Weinstock – Ihr seid die Reben – Nachbarschaft und EKH2030



## Verkündigungsteam

Eine erfreuliche Stellenanpassung erfolgte mit Wirkung zum 01.07.2024: Gemeindepädagoge Arik Siegel hat nun offiziell einen Dienstauftrag als Gemeindepädagoge der ganzen Nachbarschaft und nicht mehr „nur“ für Gronau/Zell und die Stephanusgemeinde. Damit entspricht sein Dienstauftrag nun der nachbarschaftlichen Wirklichkeit, da er den Schloss-JugendGottesdienst für Konfis aus dem ganzen Dekanat bereits mit Teamern fast aller Nachbarschaftsgemeinden vorbereitet. Auch bei der Fahrt zum Jugendkirchentag und der gemeinsamen Konfi-fahrt von Schönberg/Wilmshausen, Gronau/Zell, Stephanus und Auerbach ist er zusammen mit Claudia Pisa, Oliver Mattes und Lukas von Nordheim jenseits von Gemeindegrenzen für alle mitfahrenden Konfis und Teamer da.

Ein weiterer Grund zur Freude ist, dass Propstei- und Michaelskirchenkantor Christian Mause aller Voraussicht nach im Herbst in den Dienst zurückkehren wird.

Mit dem Dienstantritt von Pfarrer Oliver Mattes am 01.08.2024 sind alle 6,5 Pfarrstellen der Nachbarschaft besetzt. Das ist bei der derzeitigen Vakanzdichte eine Besonderheit und der dritte Grund zur Freude, so können Studienzeiten (Christof Achenbach, Almut Gallmeier) und Elternzeiten (Markus Keller) gemeinsam vertreten werden. Aufgrund der Austrittsprognosen werden jedoch drei Pfarrstellenkürzungen von je einer 0,5 Pfarrstelle in der Bensheimer Nachbarschaft erfolgen zum 01.01.25, zum 01.01.28 und zum 01.01.30. Was Sie und wir dagegen tun können, ist in Familien und Freundeskreisen für die Kirchenmitgliedschaft, für den Wiedereintritt und die damit verbundene

Finanzierung der kirchlichen Arbeitsplätze, der Gemeindehäuser und der Kirchengebäude beizutragen.

## Gebäude-AG

Bei der Großtagung der Gebäude-AG am 17.09. stehen die Gemeindehäuser im Fokus, da nicht alle ab dem 01.01.27 aus zentralen Kirchensteuermitteln fortfinanziert werden können. Zur Reduzierung des Gebäudebestandes gehört die Zusammenführung der Gemeindebüros und Archive an einem Ort und die Zusammenarbeit in einem Büro. Der beste Standort hierfür wird intensiv geprüft.

## Steuerungsgruppe

Rechtstexte lesen, Paragraphen durcharbeiten und für fünf Gemeinden gemeinsam eine neue Rechtsform entwickeln ist die komplexe Aufgabe, der sich die Delegierten der Steuerungsgruppe und die fünf Kirchenvorstände in vertraulichen Sitzungen gemeinsam annehmen und Schritt für Schritt erste Ergebnisse erzielen. Entscheiden werden über die neue Rechtsform die fünf Kirchenvorstände in Auerbach, Michael, Stephanus, Schönberg/Wilmshausen und in Gronau/Zell. Wirksam werden die Änderungen des Reforprozesses ekhn 2030 zum 01.01.2027.

Jesus Christus spricht uns fünf Gemeinden, die ihre Verbindung erkennen und stärken wollen, mit Worten aus dem Johannes-evangelium 15,5 folgende Mahnung und Verheißung zu: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ *Lukas von Nordheim*

„Macht die Türen auf, macht die Herzen weit und verschließt euch nicht, es ist Abflug Zeit.“



**9 Möwen** machen sich bereit für ihren Abflug aus dem Leuchtturm Kindergarten....

Am **22 Juli 2024** fand der Segnungsgottesdienst in der Marienkirche mit anschließendem Sommerfest in der Kita statt. Trotz dem wechselhaftem Wetter ließen wir uns nicht die Freude nehmen und feierten bei Regen unsere Möwen und die Kita.

Wir lassen die Möwen mit einem „Rucksack“ voller Fähigkeiten in ihren neuen Lebensabschnitt gehen und wünschen allen einen schönen und besonderen Schulstart.

Weitere freudige Nachrichten gibt es aus der Kita: Frau **Büsa Büyükcavcu** ist seit Juni 2024 **stellvertretende Leitung** in der Kita Leuchtturm. Sie und auch das Team freuen sich auf die Zusammenarbeit und blicken mit einem Lächeln in die Zukunft.



Wie jedes Jahr fand am Ende vom Kindergartenjahr unser Ausflug statt. An diesem Tag hatten wir tatsächlich Glück mit dem Wetter. Ziel war der Spielplatz in Kolmbach. Hier verbrachten wir den Vormittag mit Rutschen, Schaukeln, Klettern. Ein besonderes Highlight war der Bachlauf mit dem Wasserspielplatz. Dank unseres Elternbeirates war für das Mittagessen gesorgt und es wartete eine Überraschung auf die Kinder. Mit einem „Klingeln“ kündigte sich die Überraschung an: der Eiswagen „Eis-Franco“ war da und jedes Kind bekam ein leckeres Eis! Ein perfekter Abschluss.



Nun stehen für uns alle die verdienten Sommerferien an und wir freuen uns auf das nächste Kindergartenjahr mit allen Familien.

## Neugründung Kirchenchor der Gemeinde Schönberg/Wilmshausen

erstes Treffen am **1. 10. 2024 - 19.30 Uhr**  
im Gemeindehaus Schönberg, Am Rosengrund 11  
Proben: jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat

Leitung: Bettina Chappuzeau-Schmidtke  
Tel.: 06251/680224



## Abflug! Vorschulkinderschiede in den Kitas

In Schönberg, Gronau und Zell wurden vor den Sommerferien die Vorschulkinder feierlich verabschiedet – mit Segen und guten Wünschen von Pfarrer, Erzieherinnen und Eltern. Hierbei pflegt jede Kita ihre eigenen Rituale.

### Wir werden das Kind schon schaukeln

Am Freitagabend, den 28. Juni verwandelte sich die Turnhalle der Evangelischen Kita in Gronau in einen Festsaal zur Abschiedsfeier der diesjährigen Vorschulkinder. Ein letztes turbulentes Kitajahr mit kurzen Öffnungszeiten und Höchstleistungen des Kitateams und der Kinder, mit dieser Situation umzugehen, neigte sich dem Ende zu. Und so war es nach Liedern und Gebeten an der Zeit, sich einfach mal in die Hängematte zu legen. Die Eltern, Geschwister und Großeltern der Vorschul-

kinder fassten die Schwungtücher fest und die Vorschulkinder durften es einfach nur genießen aus der Kita hinausgeschaukelt zu werden.

Begleitet von Fürbitten, Dankesworten und Gottes Segen sowie beschenkt mit schönen Jahren, die in den Kitaordnern dokumentiert und zur Erinnerung übergeben wurden, ging es für die Vorschulkinder und alle Mitfeiernden ins Außengelände der Kita, wo bei herrlichem Sommerwetter mit heißem Grill, kühlen Getränken und Spielgeräten der Abschied gefeiert wurde und der lange freie Sommer eingeläutet. Wer aufmerksam war, konnte beobachten, wie manche Kinder bereits am Zaun standen und hinüberblickten zur benachbarten Märkerwaldschule. Vielleicht träumten sie schon von ihrer Einschulungsfeier und der bunten Schultüte.



## Brückenlauf im Reitstall

Die Zeller Kitagemeinde versammelte sich am 6. Juli im Reitstall des ehemaligen Kitakindes Lukas Hiesinger, den Conny Klüver um Obdach gebeten hatte, da die Wetterprognose so spannend war wie das Fußballspiel am Vorabend. Mit viel Leidenschaft und Herz hatte das Kitateam alles vorbereitet, damit rund 100 Personen den Abschied des großen Bautrupps aus der Zeller Kita hin zu ihren zukünftigen Baustellen in den Bensheimer Schulen antreten konnten.

Damit bei diesem Bauvorhaben nichts ins Wanken gerät, legte der Bautruppp ein starkes Fundament mit ganz besonderen Steinen: Familie, Ruhe, Sicherheit, Lachen, Raum zum Erzählen und Spielen und viele weitere. Vakanzpfarrer Lukas von Nordheim legte mithilfe einer Bautrupplastenkette den großen Eckstein Jesus Christus ins Fundament ein. Auf diesem Eckstein stehend bildeten zwei Kinder einen Torbogen, durch den die anderen hindurchgingen. Aus der Kita – über die Brücke – hinein in die Schule geleitete Conny Klüver ihre Vorschulkinder. Jedes Kind bekam einen persönlichen biblischen Segensvers und ein Wunschbuch mit auf



seinen Weg. Die Kitagemeinde begleitete den Weg, indem sie für die Kinder sang: „Alles muss klein beginnen, lass etwas Zeit verrinnen, ich muss noch Kraft gewinnen, und endlich bin ich groß!“

Martin Langlotz dankte im Elternbeiratgrußwort den Mitgliedern des Kitateams für ihre Ruhe und Stabilität. Trotz vieler Personalwechsel sei das Team stets verlässlich gewesen und für die Eltern und Kinder ein sicherer Hort auf der Baustelle des eigenen Lebensalltages. Blumen und Messlatten wurden verschenkt und gemeinsam beteten Eltern, Pfarrer, Lehrerin und Kitateam füreinander und für die Vorschulkinder. In einem Kreis um den Altar stellten sich Kinder, Eltern und Kitateam auf und ließen alle Liebe und guten Wünsche in den Segen Gottes hinein- und über den Vorschulkindern hinausfließen. Anschließend wurde wahlweise das Buffet geplündert oder der Reithallensand zum Burgenbau verwendet, bis kurz vor 13 Uhr alle vor dem Regen zuhause sein wollten.

*Lukas von Nordheim*





Begrüßung von Pfarrer Oliver Mattes

## Pfarrer Mattes stellt sich vor

*„Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein;  
ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein!  
Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.“ (EG 168),*

so, liebe Gronauer und liebe Zeller, liebe Schönberger und Wilmshäuser, erklang es am Abend unseres Einzugs im Pfarrgarten, gespielt vom Posaunenchor. Was für ein klangvoller Empfang und segensreicher Willkommensgruß, über den wir uns als Familie sehr freuen!

Seit 1. August 2024 bin ich als Pfarrer in Ihren beiden Gemeinden tätig, durfte erste Gottesdienste und Andachten halten, Taufen und Hochzeit feiern, die Kinder zum Beginn des Schuljahres segnen, die Kitas kennenlernen und bei all dem erste Eindrücke über das Gemeindeleben sammeln und manchen von Ihnen bereits begegnen. Ich freue mich auf die weiteren Begegnungen und den Austausch. Im gemeinsamen Gottesdienst unserer beiden Kirchengemeinden werde ich am Sonntag, 27. Oktober 2024 um 15 Uhr in der St. Annakirche in Gronau von der Stellvertretenden Dekanin Silke Bienhaus

eingeführt. Herzliche Einladung!

Ich heiße Oliver Mattes und war in den vergangenen beinahe 20 Jahren in den beiden Kirchengemeinden in Rödermark, in der Ev. Petrusgemeinde Urberach und der Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden, im Kreis Offenbach als Pfarrer tätig, wo wir eine enge Kooperation gepflegt haben. Geboren und aufgewachsen bin ich in Ingelheim am Rhein und bin 52 Jahre alt. Meine Hobbys sind Lesen, Pilgern, Kontakte pflegen und Kochen. Ich bin leidenschaftlicher Fußballfan und reise gerne ans Meer, am liebsten an die Ost- und Nordsee.

Der Wunsch, Pfarrer zu werden, entstand in meiner Zeit als Zivildienstleistender im rheinhessischen Gau-Algesheim, wo ich ein lebendiges Gemeindeleben kennen gelernt habe. Daraufhin habe ich in Bethel, Leipzig und Heidelberg evangelische Theologie studiert, bis ich Vikar in Assenheim in der Wetterau wurde. Mein Spezialvikariat habe

ich in der Notfallseelsorge gemacht. Seit August 2004 bin ich Pfarrer in unserer EKHN.

Meine Frau, Sonja Mattes, ist seit 1. Februar diesen Jahres Dekanin in unserem schönen Ev. Dekanat an der Bergstraße. Wir leben zusammen mit unseren beiden Kindern, Anna und Anton, im Gronauer Pfarrhaus, wobei unsere Tochter bis nächsten Sommer ein Highschool-Jahr in den USA absolviert.

Als Pfarrer genieße ich es sehr, mit allen Generationen zusammenarbeiten zu können und im Austausch über biblische Geschichten und Theologie nachzudenken und diese ins Gespräch zu bringen. Ich habe große Freude daran, die beiden Gemeinden in Gronau / Zell und Schönberg / Wilmshausen mit den engagierten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern und Gemeindepädagoge Arik Siegel zu leiten, sowie mit motivierten Ehrenamtlichen zusammen zu arbeiten, denn es ist hilfreich, wenn verschiedene

Kompetenzen in das Geschehen eingebracht, Freuden und Lasten gemeinsam geteilt werden. So wird Gemeindeleben bunt, vielfältig und lebendig und das ist für mich erfüllend. So kann erlebbar werden, was das Lied hoffnungsvoll besingt: „Ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein“. Das prägt meinen Glauben und stärkt mein Vertrauen in Gott, der „lauter Trost und Licht“ ist, wie es im Lied weiter heißt.

Das gemeinsam mit Ihnen zu erleben, Freud und Leid im Bewusstsein darauf zu tragen, dass Gott stets mit uns geht, das ist Angelpunkt meiner Arbeit.

So hoffe ich, dass wir den Weg zwischen den Höhen und Tiefen unseres Lebens miteinander und im Vertrauen auf Gottes Hilfe gehen werden.

Ich freue mich darauf, Sie weiter kennen zu lernen und grüße Sie herzlich,  
Ihr neuer Pfarrer Oliver Mattes



## Herzlichen Dank allen Vertretern, Lektorinnen und Prädikanten

In der Vakanzzeit von Juni 2022 bis Juli 2024 fanden in Gronau, Zell und Schönberg über 170 Gottesdienste statt. Dass wir auch ohne Pfarrer oder Pfarrerin vor Ort regelmäßig Gottesdienste feiern konnten, haben wir zunächst den beiden Vakanzvertretern Pfr. Lukas von Nordheim und (bis zu seinem Ruhestand) Pfr. und Dekan i.R. Arno Allmann zu verdanken.

Von den Gottesdiensten in dieser Zeit wurden etwa 150 von weiteren Vertretungen übernommen: Hier waren neben einigen Pfarrpersonen im Ruhestand zwölf Lektorinnen und Lektoren sowie Prädikantinnen und Prädikanten im Einsatz:

### *Im ehrenamtlichen Dienst*

Die Gestaltung von Gottesdiensten als Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten übernahmen Philipp Becker, Alfons Hildebrand, Christoph Müller, Käthe Müller, Uwe Ranft, Elisabeth Schulze, Charlotte Schulze-Ganzlin, Christiane Sillus, Elna Singer, Dr. Eric Tjarks, Tilo Walz und Ute Winker. Mit jeweils etwa 20 Gottesdiensten in der Vakanzzeit sind Elisabeth Schulze und Philipp Becker bei uns bereits „Stammgäste“. Aber auch unter den übrigen gibt es viele, die uns mehrfach immer wieder gerne unterstützt haben.



### *Als „Ruheständler“*

Davon, dass für viele Pfarrerrinnen und Pfarrer der Dienst nicht mit der „Entpflichtung“ endet, konnten wir in den letzten beiden Jahren immer wieder profitieren. Besonders häufig im Einsatz war hier Pfr. i.R. Dr. Walter Fleischmann-Bisten. Weitere Vertretungen wurden übernommen von Pfr. i.R. Arno Allmann, Pfrn. i.R. Mechthild Bangert, Pfr. i.R. Gerhard Hechler, Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz sowie Pfrn. i.R. Renate Schmidt.

Auch in Zukunft freuen wir uns in Vertretungsfällen über ihren Dienst – vielen Dank!

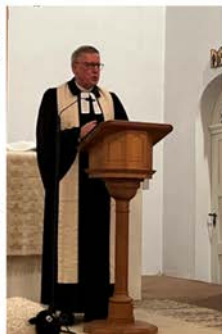
### *Dank an Vakanzvertreter Pfr. Lukas von Nordheim*

Über zwei Jahre hinweg hat Pfr. Lukas von Nordheim unsere beiden Gemeinden begleitet und unterstützt. Hier gehörten Verwaltungsaufgaben im Pfarrbüro ebenso dazu wie die Arbeit mit den Kirchenvorständen. Auch für die Neubesetzung der Pfarrstelle hat er sich engagiert eingebracht. Zudem feierte Pfr. von Nordheim an Festtagen, bei Taufen und anderen besonderen Gelegenheiten mit uns Gottesdienst – zuletzt an Pfingsten 2024 in Gronau. Dies nahmen Vertreterinnen und Vertreter des Kirchenvorstandes Gronau / Zell zum Anlass, Lukas von Nordheim für sein besonderes Engagement zu danken – mit Wein und einem Gronauer Holzkreuz.

estt



**DANKE!** ... für viele schöne Gottesdienste





## Erinnerung an Ludwig Böhm

In der Gemeinde Gronau / Zell dürfte es wohl wenige geben, die ihn nicht kannten: Der Gronauer Schreinermeister Ludwig Böhm war nicht nur Zeit seines Lebens Mitglied der Kirchengemeinde, er brachte sich auch in vielfältiger Weise ein und hinterlässt zahlreiche – durchaus auch sichtbare – Spuren seines Wirkens. Am 27. Mai ist er im Alter von 82 Jahren verstorben und wurde am 6. Juni unter großer Anteilnahme auf dem Gronauer Friedhof von Pfr. i.R. Peter Voß bestattet.

### Musik

Eines seiner Hobbys lebte Ludwig Böhm nicht nur zu Hause und im Männergesangsverein Gronau, sondern schon früh auch in der Kirchengemeinde aus: Bereits in den 1960ern war er im Posaunenchor als Bläser aktiv. Später unterstützte er über viele Jahre als Bass den Gemeindechor „Singkreis Aufwind“.

### Kirchenvorstand

Einst von Pfarrer Engel angeworben, engagierte sich Ludwig Böhm über 30 Jahre lang im Kirchenvorstand der Gemeinde. Als Handwerker war er hier im Bauausschuss ein kompetenter Berater in Bau- und Renovierungsangelegenheiten, bei kleineren Reparaturen legte er häufig selbst Hand an. Auch mit den Liegenschaften der Kirche kannte er sich aus: Mit den

Plänen der Kirchgrundstücke in der Gemarkung war er ebenso vertraut wie mit dem Belegungsplan des Gronauer Friedhofs, der damals noch in der Verwaltung der Kirchengemeinde lag. Wiederholt organisierte er für die Mitglieder des Kirchenvorstandes Gemarkungs-Rundgänge, um einen Überblick über den landwirtschaftlichen Kirchenbesitz in verschiedenen Gronauer Fluren zu geben.

Darüber hinaus war Ludwig Böhm im Besuchsdienst der Gemeinde engagiert: Gerne besuchte er ältere Gemeindeglieder zu Geburtstagen und Feiertagen, im Gepäck sehr häufig selbstgebackene Weihnachtsplätzchen oder einen Geburtstagskuchen seiner Frau Hilde. Ebenfalls nicht fehlen durfte dabei eine kleine Holzfigur aus seiner Werkstatt – je nach Anlass ein Engel, ein Weihnachtsbaum, ein Osterhase...

### Handwerk und Kunsthandwerk

Nicht nur bei vielen beschenkten Gemeindegliedern, sondern auch in der Kirchengemeinde hat Ludwig Böhm durch sein (kunst)handwerkliches Schaffen zahlreiche sichtbare Spuren hinterlassen: Für den Altarraum erstellte er im Rahmen einer Kirchenrenovierung ein Lesepult, das in der Form der Kanzel nachempfunden ist. Für die Krippenfiguren einer Odenwälder



Werkstatt fertigte er mit viel Liebe zum Detail einen Stall mit zahlreichem „Zubehör“ an, der jedes Jahr in der Adventszeit viele kleine und große Besucher erfreut.

Bereits mehrfach an Gronauer Kerb durch das Dorf unterwegs war das Kirchenmodell, das Ludwig Böhm 2009 zum 175-jährigen Jubiläum von St. Anna im Maßstab 1:10 anfertigte. Auch hier stimmt jedes Detail – von der Laterne bis zum Wetterhahn. Ein kleineres Modell stellte er mehrfach her, um es bei besonderen Anlässen zu verschenken. So erhielten u.a. Pfr. Peter Voß und Küsterin Lilli Rodemich eine kleine St. Anna bei ihrer Verabschiedung.

Neben dem Pult und der Krippe erinnern in der Kirche u.a. noch der Taufbaum mit den Äpfeln und die kleine Etagerie für die Konfi-Kerzen an sein Wirken. Zur Konfirmation erhielten die Konfis zahlreicher Jahrgänge zudem ein kleines Holzkreuz aus der Gronauer Werkstatt. Die letzten Rohlinge dazu durften wir dieses Jahr noch bei der Gemeindefreizeit im April bearbeiten.

So wird Ludwig Böhm nicht nur durch seine lebensfrohe und hilfsbereite Art, sondern auch durch seine sichtbaren Spuren vielen noch lange in Erinnerung bleiben.

*estt*



IN EIGENER SACHE



## Handarbeitskreis unterwegs auf historischen Pfaden

Die Wetterfee hatte am 15. Juni strahlenden Sonnenschein und angenehme Temperaturen gezaubert. Der Handarbeitskreis Schönberg / Wilmshausen war mit dem Geschichtsverein Zwingenberg samt Planwagengespann und kompetenter Führung in historischem Kostüm im Fürstenlager unterwegs. Startpunkt war der Melibokusparkplatz.

Begonnen am Schwanenteich mit einem Probiertgläschen Weißwein aus der Region wusste die Begleitung des Geschichtsvereins kurzweilig und unterhaltsam zu Brunnen, Gebäuden, Wiesen und Anpflanzungen zu berichten. Die ein oder andere Anekdote floss ebenso in die Führung ein. Vorbei ging es dann mit langsamer Fahrt an der Herrenwiese, durch die Apfelallee hoch hinaus zum Altarstein, von wo die herrliche Aussicht genossen wurde. Obwohl der Samstag mit Regen gestartet war, konnte bis weit in die Pfalz geblickt werden. Weiter ging es launig durch die Weinberge wieder zurück nach Zwingenberg. Souverän steuerte der Fahrer das Gespann durch die Obergasse zum Löwenplatz. Alle Teilnehmer der Fahrt, wie auch die Damen des Handarbeitskreises hatten einen unterhaltsamen Nachmittag.



## Neue Kinderschutzkonzepte für unsere Kindertagesstätten

*„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“*

Lk18,16

Den Ausspruch hat Jesus bei der Segnung von Kindern gemacht. Durch die Segnung entsteht ein besonders geschützter Raum, in dem Jeder – nicht nur die Kinder - eintreten darf, um den Zuspruch Gottes zu erleben. In diesem Schutzraum haben Empfindungen wie Freude, Geborgenheit, Liebe, Fürsorge, das Getragen sein und die Offenheit ihren Platz. Auf Basis dieser Werte tragen unserer Kirchengemeinden gemeinsam mit der „Güt Bergstraße“ (Güt = Gemeindeübergreifende Trägerschaft) drei Kinderbetreuungseinrichtungen in ihren Ortsteilen.

Ein wichtiger Bestandteil der Konzeption unsere Kinderbetreuungseinrichtungen ist der Kinderschutz, also der Schutz der uns anvertrauten Kindervor Gewalthandlungen. Gewalt kann z.B. seelische Gewalt oder Vernachlässigung, körperliche Gewalt oder Vernachlässigung sowie sexualisierte Gewalt bedeuten. All diese Handlungen gilt es nicht nur im Umgang zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern unbedingt zu vermeiden, sondern auch im Rahmen der Aufsichtspflicht Indizien für entsprechende Handlungen zwischen Kindern oder dem häuslichen Umfeld der Kinder wahrzunehmen und zu bearbeiten. Die Notwendigkeit für Schutzkonzepte ist auch gesetzlich geregelt.

Die kürzlich erarbeiteten neuen Kinderschutzkonzepte unserer Kinderbetreuungseinrichtungen enthalten ähnliche Inhalte – sind aber individuell durch die Begebenheiten vor Ort ausgeprägt. Sie wurden durch die Teams der Kinderbetreuungseinrichtungen in Verantwortung der Leiterinnen erarbeitet. Beschrieben ist dort u.a. der jeweilige Verhaltenskodex der Einrichtung, die Möglichkeiten zur Partizipation für Eltern und das Beschwerdemanagement. Die Inhalte geben konkrete Handlungsleitfäden in der täglichen Arbeit vor Ort.

Wir, die „KiTa-Beauftragten“ im Kirchenvorstand, danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen für ihre engagierte Arbeit zum Wohl und zum Schutz der Kinder. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass unsere Kinderbetreuungseinrichtungen segensreiche „Schutzräume“ sind, in denen Kinder spielen und lernen und sich in einer sicheren, geborgenen Atmosphäre entwickeln können.

Doris Scheider, Dr. Mario Emmeluth und Dr. Martin Langlotz für die Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Bensheim-Gronau/Zell und Schönberg/Wilmshausen



# Die Kirchensteuer – Eine gute Investition

Da ist er – Lenas erster Lohnzettel im neuen Job! Vor kurzem hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen, jetzt ist das erste volle Gehalt eingegangen. Bei einem Blick auf die Zahlen stockt sie bei „Kirchensteuer“. Es ist nicht übermäßig viel, was abgezogen wird, aber trotzdem... Sie ist in der Gemeinde nicht aktiv, geht nur an Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlt sie diese Kirchensteuer?

Die Frage nach dem Wofür lässt Lena nicht mehr los. Sie durchsucht mehrere Websites und landet nach einer Weile auch auf der Website „Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebar. Evangelisch“. Sie überfliegt einige Grafiken, liest hier und da in Texte rein, schaut sich Videos an. Ihr wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie – diese Bereiche hat sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Lena muss lächeln; es freut sie, dass sie mit ihrer Zahlung eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen ermöglicht.

**Knapp 1 Prozent des Einkommens** Unter dem Menüpunkt „Rechner“ macht Lena noch eine Entdeckung: Ihre Kirchensteuer wird bei der Steuererklärung wieder angerechnet; das wusste sie gar nicht. Das heißt, sie bekommt Geld zurück und zahlt somit weniger als das, was ihr Lohnzettel angibt. Bei ihrem Gehalt macht der endgültige Beitrag nicht einmal 1 Prozent aus. **Keine freien Vermögen.** Dennoch stellt Lena sich die Frage: Ist die evangelische Kirche wirklich auf ihr Geld angewiesen? Oder könnte sie nicht erst einmal angehäufte Schätze einsetzen? Auch auf diese Frage findet Lena eine Antwort, die sie



ziemlich überrascht: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Goldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und klimatisch sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was unter anderem für die Pension der Pfarrerinnen und Pfarrer reserviert ist. Von freien Mitteln – keine Spur. Selbst bei größeren Sanierungen am Kirchendach geht es schon ans Spendensammeln.

**Eigenmittel bei staatlichen Aufgaben** Umso mehr Lena liest, desto klarer wird ihr, wie wenig sie über die kirchlichen Finanzen und die Arbeit der evangelischen Kirche weiß. Sie dachte bisher, dass alle evangelischen Kitas vom Staat finanziert werden. Nun erfährt sie, dass dort ziemlich viele Eigenmittel der Kirche reinfließen – wie auch bei Sozialstationen oder anderen kirchlichen Einrichtungen, die staatliche Aufgaben übernehmen. Die evangelische Kirche investiert also Kirchensteuer in Bereiche, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das findet Lena ziemlich gut; denn irgendwie nützt es dann doch auch ihr.

Lenas Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein!

Quelle: [Kirchensteuer-wirkt.de](http://kirchensteuer-wirkt.de)

## Wir sind eine große Familie

Jesus sagt, dass alle Menschen auf der ganzen Welt, die an ihn glauben, zu seiner Gemeinde gehören. Wie eine große Familie. So verschieden wir auch sind, so gehören wir dennoch alle zusammen, wie eine große weltweite Gemeinde.



Hier in Deutschland hast du sicher schon mal eine Kirche besucht oder vielleicht eine biblische Geschichte in der Kita oder in der Schule gehört. Doch in anderen Ländern sieht es ganz anders aus. Es gibt Länder, in denen es verboten ist, dass Menschen sich zusammen in einem Gottesdienst treffen, zusammen singen oder eine Bibel besitzen. Viele christliche Familien müssen dort ihren Glauben verstecken. Sie haben Angst, bestraft zu werden. Auch viele Kinder und Jugendliche werden oft geärgert, ausgeschlossen oder dürfen nicht in die Schule gehen. Doch trotz allem Leid und der Gefahr, verhaftet oder bestraft zu werden, halten diese Menschen am Glauben an Jesus fest. Du fragst dich vielleicht, warum sie das machen?

Weil sie Gott und seine Hilfe immer wieder erlebt haben. Sie erleben, dass Gott ihre Ängste nimmt, sie tröstet, ihnen Kraft gibt und auf wundersame Weise hilft.

Auch wir können diese Familien ermutigen, obwohl sie weit weg wohnen und wir sie gar nicht kennen. Aber wie soll das gehen? Was für Menschen unmöglich scheint, ist bei Gott möglich. Wir Christen haben eine Superkraft – das Gebet. Wir können für Menschen und Kinder beten, die in Not sind und Unterstützung brauchen. Denn das Gebet hat Kraft und bewirkt etwas. Vielleicht nicht ganz wie bei einem „Wünsche-Automat“ und manchmal anders, als wir es uns vorgestellt haben, aber Gott hört dich und möchte uns bei allen Problemen helfen.



### „Der Schmuggler Gottes“ Quizfragen zu den Filmen

Ein Schmuggler: Was hat Bruder Andrew mit seinem Auto in andere Länder gebracht?

\_\_\_\_\_



Geheimversteck: Wo hat Zoras Vater die Bibel versteckt?

\_\_\_\_\_



Infos und Fotos: Open Doors Kids/Secret Kids

<https://www.opendoors.de/hilfe-weltweit/unser-dienst-in-deutschland/open-doors-kids>

## Wer trägt eigentlich die Last, wenn ich anderen etwas nach-trage?



Irgendwann wird jeder von uns von einem anderen Menschen enttäuscht, verletzt oder frustriert. Ob am Arbeitsplatz, in der Ehe, in der Familie oder unter Freunden. Ein Erlebnis, ein ausgesprochener Satz, ein verachtender Blick oder eine traumatische Erfahrung kann ein Opfer prägen und blockieren. Denn Zeit heilt keine Wunden. Zeit nimmt das Böse nicht einfach weg. Haben wir es mit Schuld zu tun, dann immer auch mit Ärger. Der Ärger rumort weiter in uns, wenn wir die Wunden nicht angehen. Jemand, der verletzt ist, schaltet entweder auf Angriff oder versucht sich vor weiteren Verletzungen zu schützen, indem er eine dicke Mauer um sein Herz baut. Dabei bleibt er jedoch in seinem Ärger und Frust über alte Situationen gefangen und wird ihn nicht mehr los.

Zorn und Ärger sind normale und gesunde Reaktionen auf Ungerechtigkeit. Wir können den Ärger vielleicht eine Zeit lang selbst unter Kontrolle bringen. Es ist jedoch gefährlich, wenn wir Zorn und Ärger nicht wieder loswerden. Durch die Schuld eines Menschen wirst du verletzt, aber du musst diese Schuld nicht mit dir herumtragen. Du selbst bist es, dem es dabei schlecht geht, wenn du unter dem Fehler und der Schuld des anderen leidest. Aber Gott möchte uns vor Bitterkeit, Gnadenlosigkeit, Lästerung und Hass schützen. Er will uns frei machen von der Schuld und frei von der Person, an die du durch die Schuld innerlich gebunden bist. Daher ist es so wichtig zu verstehen, dass Jesus uns einen Ausweg gibt. Er gibt uns eine Möglichkeit mit dem Bösen umzugehen.

Johannes der Täufer rief: **„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“** Joh 1,29 Deshalb wird das Evangelium frohe Botschaft genannt. Gott nimmt Böses (Sünde) weg und macht uns frei von jeglicher Schuld. Jedes Beziehungsproblem und jeden Schmerz hat Gott am Kreuz getragen, egal wie klein oder groß die Schuld ist. Gott möchte unseren Ballast wegnehmen, indem wir unsere Last auf ihn legen und sie dabei loslassen. Er will uns Ruhe geben.



**„Alle eure Sorgen werft auf IHN, denn ER sorgt für euch.“** 1. Petrus 5,7  
**„Kommt her zu MIR, alle, die ihr mühselig und beladen seid.“** Mt 11,28

Wichtig dabei ist, nicht so zu tun, als wäre das, was wir erlebt haben, nicht so schlimm. Wir dürfen die Schuld beim Namen nennen und müssen sie nicht verharmlosen. Auch unseren Zorn und Ärger über diese Situation dürfen wir bei Gott loswerden. Mein Gegenüber wird durch meinen Zorn nie verändert werden, aber Gott kann damit umgehen, dafür wurde Jesus gesandt. Lasten bei Gott loszulassen geht jedoch nur, wenn ich das Kreuz und das, was Jesus dort für uns getan hat, verstehe. Das Kreuz ist der Abladeort, an dem wir jeden Müll, Scham, Sorge, jeden Schmerz, jedes Versagen und jede Anklage loswerden können. Jesus ist das Opferlamm, das die Lasten von uns auf sich nimmt und wegstößt, damit wir vergeben können.



**„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“** Röm 12,21

Fotos aus dem Buch: „Botschafter des Königreiches“, Monika Flach u. Esther Baumann [kingdomimpact.org](http://kingdomimpact.org)



# Schloß JuGo

## Wann und Wo?

- 15.09.2024
- 19:30 Uhr
- Auerbacher Schloß



Ein Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinden Auerbach, Gronau/Zell, der Stephanusgemeinde Bensheim und der EJVD.

Komm, fahr doch mit zur

# Kinder-Herbstfreizeit



der Nachbarschaft Bensheim

13.-17. Oktober 2024

in Gernsheim

## Bist du zwischen 7 und 12 Jahre alt?

Hast du Lust, draußen in der Natur zu sein, ein altes Kloster als tolles Haus als Basislager zu beziehen, zu chillen, Spiele zu spielen, an einer Nachtwanderung teilzunehmen und vieles mehr???  
Dann fahr doch einfach in den Herbstferien mit uns nach Gernsheim.

## Dort kannst du ganz schön was erleben.

Wir werden in Maria Einsiedel im „alten Kloster“ in Gernsheim sein und von dort aus einiges unternehmen.

Das Ganze kostet 220,-€ (bei Geschwistern ab dem 2. Kind 200,-€).

Wenn es finanziell eng ist, bitte einfach vertraulich Kontakt zu Arik Siegel oder einer Pfarrerin / einem Pfarrer aufnehmen.

**Also anmelden**, dann kann es losgehen – schnell, bevor alle 16 Plätze belegt sind! – einfach eine Email an Arik Siegel senden oder anrufen, dann bekommt ihr die Anmeldeunterlagen. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.  
Gemeindepädagoge Arik Siegel Tel.: 015773168801 oder [arik.siegel@ekhn.de](mailto:arik.siegel@ekhn.de)

Wir freuen uns auf dich! - Arik Siegel & Team



## Taufen Schönberg-Wilmshausen

Taufen

Oskar Fred Sudheimer  
Schönberg

getauft am 19.05.2024  
in Reichenbach

## Bestattungen in Gronau und Zell

Bestattungen

Frau Schwinn, Maria  
aus Zell  
gestorben am 19.05.2024

84 Jahre

Herr Böhm, Ludwig  
aus Gronau  
gestorben am 27.05.2024

82 Jahre



Vortrag von Herrn Manske über den Odenwald und ein paar Odenwälder Ausdrücke



Uuznome

Aarschrabb, Broudstolle, Dabbschädel, Deeskopp, Deppschef, Dibbelschissa, Doudel, Dreckwiwwel, Dummeidel, Ferzbeidel, Garsch, Grott, Hanebambel, Hoasehärn, Heggeschissa, Hoseschissa, Hutsimbel, Kerweschlumbel, Kinn, Kribbelbisser, Kroddekigger, Laabsammler, Labbeduddl, Luftbumb, Nachtkapp, Naachdwäschda, Pidschedabber, Pilwe, Pissnelk, Rieweniggel, Schinn'oos, Schlab, Schloofhaub, Schnarschnääs, Schmeerlabbe, Schwachbrunzer, Schwallbacke, Steckeschnitze, Trämfunzel, Oos, Uuflouz, Zeckezischer

KONFIRMATION



Konfirmation in der Schönberger Marienkirche

Die Gronauer / Zeller feierten in der Stephanusgemeinde mit.





*In Zell bietet der angrenzende Gemeinderaum die Möglichkeit, im Anschluss an den Gottesdienst noch zusammensitzen.*

*Inzwischen werden sowohl in Zell als auch in Gronau regelmäßig nach dem Gottesdienst Kaffee, Tee und Gebäck angeboten.*



*Dies wird gerne zum Austausch genutzt.*



*Auch in Gronau wird das Angebot sehr gut angenommen. Hier dient der Zugang zur Südtreppe als „Schankraum“.*



*Bei schönem Wetter bietet die Kirchenterrasse einen schönen Platz.*





Abschluss-Essen der Klimafasten-Gruppe



Selbstgemachte Pizza  
im Steinbackofen



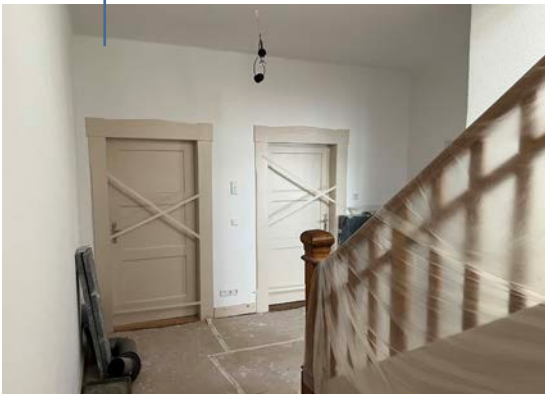
Mit 31 aktiven Radelnden hat das Team der Kirchengemeinde Gronau / Zell beim STADTRADELN in diesem Jahr zusammen 9009 km auf dem Rad zurückgelegt. Damit sind wir in der Kommune auf Platz 3 gelandet. Bei der Siegerehrung der Stadt gab es eine Urkunde für den Bronze-Rang. Dank an alle Mitradelnden!



Abschied von Pfr. Lukas von Nordheim als Vakanzvertreter bei seinem letzten Gottesdienst in Gronau

... die neue Pfarrfamilie kann kommen!

Letzte Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus ...



**Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde Schönberg /  
Wilmshausen  
Am Rosengrund 11  
64625 Bensheim  
**Internet:**  
schoenberg-wilmshausen.ekhn.de

**Gemeindebüro**

Sekretär/in: N.N.  
Öffnungszeiten: mittwochs  
**8.30 – 12.30 Uhr**  
**Tel. 06251 25 47**  
**Mail: kirchengemeinde.schoenberg-  
wilmshausen@ekhn.de**

**Evangelischer Kindergarten**

„Leuchtturm“ Schönberg / Wilmshausen  
Zum Ratswäldchen  
**Tel. 3 89 57**  
Mo-Do 07.15-16.30 Uhr  
Fr 07.15-14.00 Uhr  
Leitung: Selina Schneider  
ev.kita-leuchtturm.bensheim@ekhn-net.  
de

**Bankverbindung**

(Schönberg): Sparkasse Bensheim  
IBAN DE45 5095 0068 0001 0427 61  
BIC HELADEF1BEN

Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Bensheim-Gronau / Zell  
Märkerwaldstraße 100  
64625 Bensheim  
**Internet: gronau-zell.ekhn.de**

**Gemeindebüro**

Sekretärin: siehe links  
Öffnungszeiten: dienstags  
**10.00 – 12.00 Uhr** und  
donnerstags von **16.00 – 18.00 Uhr**  
**Tel. 06251 6 51 36 • Fax: 6 56 84**  
kirchengemeinde.gronau@ekhn.de

**Gemeindepädagoge Arik Siegel**

arik.siegel@ekhn.de  
**Tel. 0 157 73 16 88 01**

**Evangelischer Kindergarten Gronau**

Hambacher Straße 25  
Mo.-Do. 7.30 – 16.30 Uhr und  
Fr. 7.30 – 14.00 Uhr (mit Mittagessen)  
**Tel. 13 89 25** Leitung: Susanne Berthold  
kita.gronau@ekhn.de

**Evangelischer Kindergarten Zell**

Auf der Mauer 3  
7.30 – 16.00 Uhr (mit Mittagessen)  
**Tel. 49 33** Leitung: Cornelia Klüver  
Kiga.Zell.Bensheim@ekhn.de

**Bankverbindung:**

(Gronau): Sparkasse Bensheim  
IBAN DE62 5095 0068 0005 0104 34  
BIC HELADEF1BEN

**Zuständiger Pfarrer**

**Oliver Mattes** Tel: 06251-63243 Email: [Oliver.Mattes@ekhn.de](mailto:Oliver.Mattes@ekhn.de)

**Guckloch-Redaktion:**

Elna Singer, Arik Siegel, Ursula Teschner, Kurt Seilheimer, Ulrike Rodemich, Esther Schmitt

**Fotos:**

Oliver Mattes, Kurt Seilheimer, Arik Siegel, Esther Schmitt, Kita Gronau, Kita Zell,  
Kita Schönberg

**Grafik:**

Brigitte Köngeter **Tel. 0170 77 25 7 14**

**Druck:**

Gemeindebriefdruckerei

**Titelseite:**

**Oliver Mattes**

## Leitung und Verwaltung

z. B. Personalverwaltung, Versicherungen, Ermöglichen ehrenamtlichen Engagements

## Kirche in Deutschland und weltweites Engagement

z. B. Entwicklungshilfe, Unterstützung von Partnerkirchen

## Diakonie

z. B. Beratung in Notlagen, Obdachlosenhilfe, Flüchtlingshilfe

## Kirchenmusik und Kultur

z. B. Chöre, Orchester, Ausstellungen

## Lebensbegleitung,

## Gottesdienste

## und Seelsorge vor Ort

z. B. Gemeindepfarrdienst, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen



## Kinder, Jugend und Familie

z. B. Kitas, Jugendkreise, Freizeiten, Familienhilfe



## Bildung und Erziehung

z. B. Religionsunterricht, Hochschulen, Schulen, Erwachsenenbildung



## Begleitung in besonderen Situationen

z. B. Krankenhaus-, Notfall-, Telefonseelsorge



## Kirchensteuererhebung

Entgelt an staatliche Finanzverwaltung

## Gebäudeunterhalt

z. B. Kirchen und Gemeindehäuser



# Wo Ihre Kirchensteuer eingesetzt wird

## Website zur Kirchensteuer

Unter [www.kirchensteuer-wirkt.de](http://www.kirchensteuer-wirkt.de) stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Die Seite wird stetig aktualisiert und u.a. um Videomaterial ergänzt.

